



Ausgangszustand Sommer 2011



Anlage des gestuften Waldrandes mit Saumstreifen und Ansaat



Lesesteinrücken und eingesäte Blühstreifen

Der Burgberg Zschaitz ist eine der bedeutendsten vorgeschichtlichen Befestigungen Sachsens. Das archäologische Denkmal war durch die über 100-jährige ackerbauliche Nutzung stark bedroht. Mit der Umgestaltung des Burgberges wird das Kulturdenkmal nun dauerhaft geschützt.

Da das Plateau als trockener und magerer Grenzertragsstandort ein hohes Biotopentwicklungspotenzial besitzt, wurde es durch Ansaat in eine artenreiche, extensiv genutzte Dauergrünlandfläche umgewandelt, verbunden mit der Pflanzung von Obstbaumreihen und der Anlage eines gestuften Waldrandes. Das neu geschaffene Biotop "Lesesteinrücken" aus heimischem Plattendolomit bietet einen wichtigen und selten gewordenen Lebensraum für eine Vielzahl wärmeliebender Tier- und Pflanzenarten. Als betriebsintegrierte Kompensationsmaßnahme ist die Fläche verpachtet und wird durch einen Landwirtschaftsbetrieb genutzt. Das Dauergrünland sowie die Landschaftselemente sind weiterhin direktzahlungsfähig. Voraussetzung für die Anlage der Maßnahmen war der Flächenwerb. In Kooperation mit dem Landesamt für Archäologie und dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V. wurde die Ausgleichsmaßnahme durchgeführt und ist zum Teil bereits einem Windkraftbetreiber zugeordnet.



BFAD-Mitglied:



Ansprechpartner: Jörg Voß
Kontakt: joerg.voss@sls-sachsen.de